

Erstellung eines Energetischen Quartierskonzeptes für das Kurviertel kann starten

Förderbeträge von KfW und Land Niedersachsen

Im Rahmen von Borkum 2030 geht es nicht nur darum, wie wir auf fossile Energieträger (Kohle, Erdgas) verzichten und auf regenerative Energieerzeugung, aus Sonne, Wind und Nordseewasser, umstellen können. Die Größe des Energieverbrauchs ist ebenso bedeutend. Denn: „Der benötigte grüne Strom muss auch erzeugt werden. Möglichst nur so viel, dass unsere Landschaft nicht mit unzähligen Windkraftträdern oder Feldern von Solaranlagen zugebaut werden muss. Gerade unsere Gebäude verbrauchen viel (Heiz-)Energie. Deshalb gilt es, beim Gebäudebestand ansetzen, um eine hohe Energieeffizienz zu erzielen“, erklärt NBG-Geschäftsführer Göran Sell – getreu dem Motto: „Jede Energie, die ich nicht verheize, muss auch nicht erzeugt werden.“

Um diese selbst gesteckten Zielvorgaben umzusetzen, bewarben sich die Stadt Borkum und die NBG um eine sogenannte KfW-432-Förderung zur Erstellung eines energetischen Quartierskonzeptes. Hintergrund der Förderung der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau): Sie gewährt Zuschüsse für die Erstellung integrierter Quartierskonzepte für energetische Sanierungsmaßnahmen und für ein Sanierungsmanagement, das die Planung sowie die Realisierung der in den Konzepten vorgesehenen Maßnahmen begleitet und koordiniert.

Im Ortsteil Reede läuft bereits die energetische Quartierssanierung parallel zur städtebaulichen Sanierung. Nun soll es in gleicher Form mit dem Kurviertel weitergehen. „Dass wir mit der Förderung nun auch für unser ‚Wohnzimmer‘ der Insel – das Kurviertel – die Voraussetzungen für eine gemeinsame energetische und städtebauliche Quartierssanierung schaffen konnten, ist ein nächster wichtiger Schritt auf dem Weg der Umsetzung von ‚Borkum 2030‘“ so Göran Sell, Geschäftsführer der Nordseeheilbad Borkum



Partner

Nationalpark
Wattenmeer



Pressekontakt:

Nordseeheilbad Borkum GmbH, Dennis Möller, Marketing/PR,

T: +49 (0) 49 22 – 933 147, dennis.moeller@borkum.de, www.borkum.de

GmbH. So können die Stadt Borkum und die NBG fast 0,25 Mio. EUR einsetzen bei einem Eigenanteil von gerade 12.000€ „Diese umfangreiche Unterstützung ist ein riesiger Erfolg für uns“, freut sich Sell.

Das rund 45 Hektar umfassende Untersuchungsgebiet „Kurviertel“ ist als Quartier zwischen Ortszentrum und Hauptstrand vor allem durch touristische Infrastruktur und Wohnnutzung geprägt. Schon das am 26. April 2018 vom Rat der Stadt Borkum beschlossene integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) weist den von den Borkumer Bürgerinnen und Bürgern aufgezeigten besonderen Handlungsbedarf für das Kurviertel aus. Substanzmängel und Modernisierungsbedarf an Gebäuden und Einrichtungen, Gestaltungs- und Qualitätsdefizite bei ortsbildprägenden Bereichen, mangelhafte Verbindungen zwischen wichtigen öffentlichen und teilöffentlichen Einrichtungen sowie eine eingeschränkte Barrierefreiheit sind Beispiele der festgestellten städtebaulichen Missstände und Defizite, die vorrangig berücksichtigt werden sollen. Vorläufige Sanierungsziele sind unter anderem die strukturelle Neuordnung der Funktionsräume für Wohnen, Gewerbe, Tourismus, Gastronomie und Nahversorgung, die Sanierung und Modernisierung und die Neuordnung von öffentlichen Infrastruktureinrichtungen (vornehmlich Kulturinsel, Spielinsel und Gezeitenland) sowie **die klimagerechte und energietechnisch zeitgemäße Sanierung des Gebietes.**

Nachdem der Antrag nun positiv beschieden ist, geht es an die Arbeit.



Über Borkum

Die Nordseeinsel Borkum (5.300 Einwohner) ist die größte der Ostfriesischen Inseln und beherbergt jährlich ca. 300.000 Übernachtungsgäste mit rd. 2,5 Mio. Übernachtungen. Die strategische inseltouristische Ausrichtung zielt auf die Schwerpunkte Hochseeklima und Vitalität, Sport und Bewegung, Natur und Strand sowie Kultur. Borkum liegt im Weltnaturerbe Wattenmeer, ist staatlich anerkanntes Nordseeheilbad und trägt das Prädikat Allergikerfreundliche Insel (ECARF-Siegel).

Über die Nordseeheilbad Borkum GmbH

Die Nordseeheilbad Borkum GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Borkum. In dem Unternehmen sind alle kommunalen wirtschaftlichen Aktivitäten gebündelt: Betrieb der öffentlichen touristischen Einrichtungen (Tourist-Information, Gezeitenland ~ Wasser & Wellness, Nordsee Aquarium, Veranstaltungshaus „Kulturinsel“, die „Spielinsel“ für die Kleinen), Bewirtschaftung des gesamten Strandes sowie der strandnahen Infrastrukturen (Promenade, Kurhalle am Meer mit Gastronomie, Pavillon mit Kurmusik „Musik & Meer“), Vermarktung der Insel, Versorgung der Insel mit Strom, Wasser und Wärme, Betrieb des Nordsee Windport Borkum, einen Großteil des Hafens sowie des Inselflugplatzes. Mit mehr als 150 Mitarbeitenden ist die Nordseeheilbad Borkum GmbH der größte Arbeitgeber auf der Insel.



Partner

Nationalpark
Wattenmeer



Pressekontakt:

**Nordseeheilbad Borkum GmbH, Dennis Möller, Marketing/PR,
T: +49 (0) 49 22 – 933 147, dennis.moeller@borkum.de, www.borkum.de**